

Weckherlin, Georg Rodolf: Ode (1641)

- 1 Wer ist doch jimmer so geschossen/
2 Daß ab dem lieben rebensafft
3 (der vnsers hertzens trost vnd krafft)
4 Er vnwürsch sein solt vnd verdrossen?

- 5 Dan was kan doch ohn drincken wehren?
6 Vnd ist nicht vnder dem gedranck
7 Der Wein das best/ mit lob vnd danck
8 Vor allem/ was nassz/ hoch zu ehren?

- 9 Besehet doch (freind) wan es regnet
10 Wie durch den starcken regenguß/
11 Bißweilen auch durch einen fluß
12 Das erdreich sich vollsauffend segnet?

- 13 Die Kräuter vnd gewächß der erden/
14 Ja alle bäume klein vnd groß/
15 Verschmachten trostloß vnd fruchtloß/
16 Wan sie nicht oft bezechet werden.

- 17 Den durst die thier vnd vögel stillen
18 Nach lust mit wollust: vnd die Fisch
19 Die suchen stehts was nassz vnd frisch/
20 Damit (begihrig) sie sich fillen.

- 21 Das Meer will auch den rausch nicht fliehen/
22 Sondern es pfeleget ohn ablaß
23 Brait tieffe flüssz vnd bäch ohn maß

- 24 Garaussend in den wanst zu ziehen.
- 25 Ist es dan durch den drunck getroffen/
26 So fahet es ein wesen an/
27 Als ob es auch wolt jederman
28 Ersäuffen/ weil es selbs besoffen.
- 29 Vnd warumb fallen oft zuhauffen
30 Die tobend-krausend-lautte wind?
31 Weil sie/ zu bausen sehr geschwind/
32 Das Meer gern wolten gar außsauffen.
- 33 In dem Meer vnd in allen Bronnen
34 Die Sonn selbs löschet jhren durst;
35 Vnd der Mohn wer schon ein Bratwurst/
36 Wan Er nicht voll würd von der Sonnen.
- 37 Drumb soll Vns fürhin niemand wöhren
38 (wan nichts will vnbesoffen sein)
39 Auch miteinander bey dem Wein
40 Frolockend tag vnd nacht zu zören.
- 41 Dan wer vnwüsch ist vnd verdrossen
42 Ab disem guten Rebensafft/
43 Der vnsers hertzens trost vnd krafft/
44 Der ist/ zwar nüchtern/ doch geschossen.